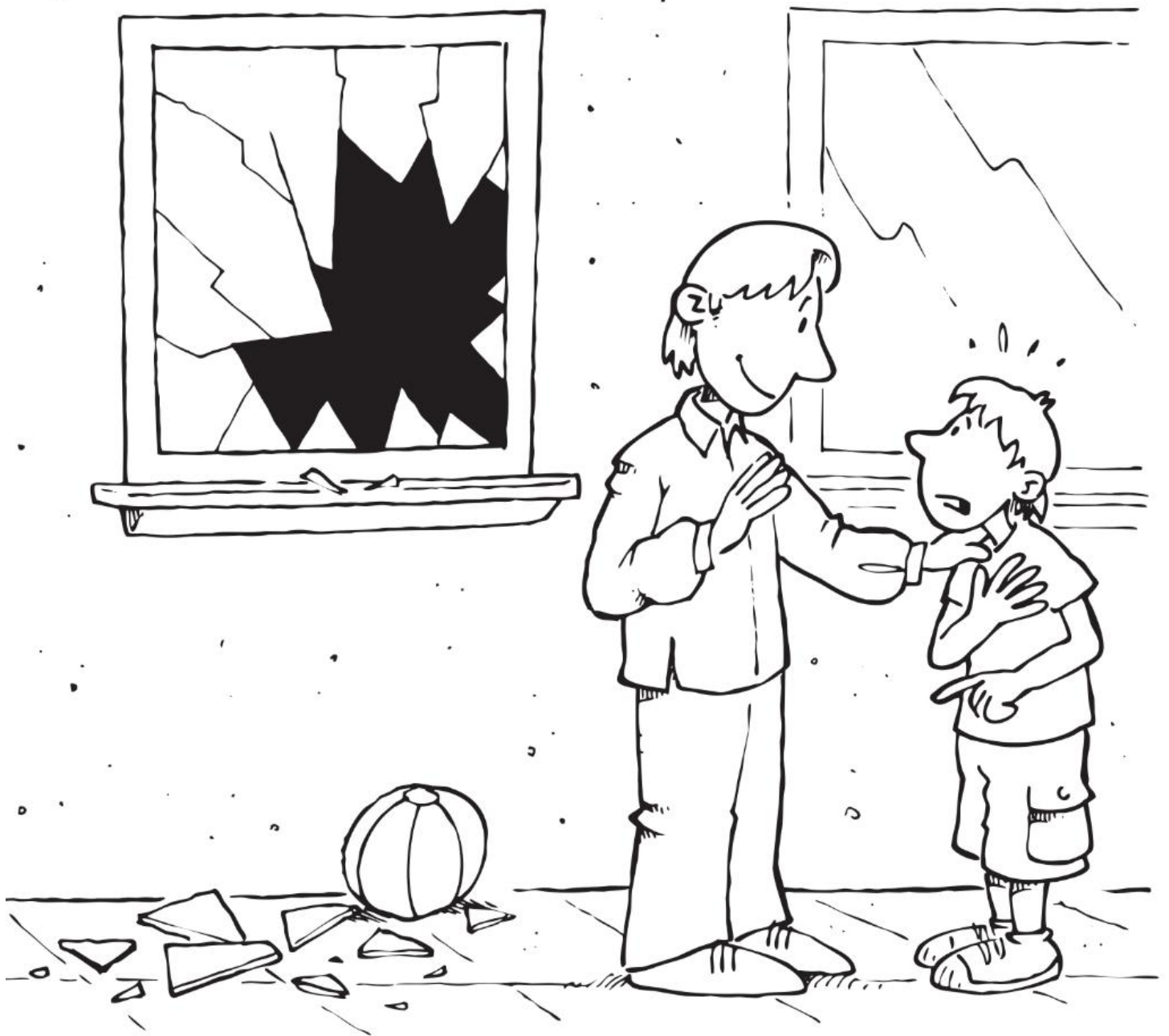


Gott schenkt uns Vergebung. Und weil Gott uns vergibt, dürfen auch wir lernen, anderen zu vergeben.



Jesus erzählt Jesus eine Geschichte:

Ein König hat einen Diener, der ihm sehr viel Geld schuldet. So viel, dass der Diener es niemals zurückzahlen könnte. Der König hat Mitleid mit ihm und sagt: „Du musst es nicht zurückzahlen. Deine Schuld ist dir vergeben.“ Der Diener ist erleichtert und geht nach Hause. Doch kurz darauf trifft er einen anderen Menschen, der ihm selbst eine kleine Summe schuldet. Statt ihm genauso zu vergeben, wird er wütend und verlangt sein Geld zurück. Als der König davon erfährt, ist er sehr enttäuscht. Er hatte dem Diener eine riesige Schuld erlassen – aber dieser war nicht bereit gewesen, seinem Mitmenschen eine viel kleinere Schuld zu vergeben. Jesus macht deutlich: Gott vergibt uns, wenn wir Fehler machen und ehrlich um Vergebung bitten. Deshalb sollen auch wir anderen vergeben. Vergeben bedeutet nicht, dass etwas Schlimmes plötzlich „nicht mehr schlimm“ ist. Es bedeutet, dass ich nicht ständig an meiner Wut und meinem Ärger festhalte. Manchmal ist Vergeben schwierig. Dann dürfen wir Gott darum bitten, uns dabei zu helfen.